

Bildstarkes Werk über das Licht gewinnt

Filmemacherin Beatrice Aliné freut sich über Preis der Westfalen-Initiative

Münster. Einer glücklich strahlenden Beatrice Aliné gratulierte am Sonntagabend (22. September) Gerd Meyer-Schwickerath, Geschäftsführer der Westfalen-Initiative. Sie ist Gewinnerin der Sektion Westfalen Connection beim diesjährigen Filmfestival Münster. Meyer Schwickerath überreichte ihr die von der Westfalen-Initiative gestifteten 500 Euro Preisgeld.

Die 26jährige überzeugte die Jury mit ihrem Experimentalfilm „Absence of Light“, einem 11:38 Minuten langen bildstarken Werk über das Licht und die Magie seiner Abwesenheit. Es sei „ein sublimer Film, der durch so präzisen wie bravourösen Einsatz cinematographischer Mittel allen Zuschauenden erlaubt, auf individuelle Weise an diesem universellen Thema zu partizipieren. Der Film überzeugt vor allem darin, durch brillante Montage und beeindruckendes Sounddesign eine epische Atmosphäre zu erzeugen, ohne mit Pathos überwältigen zu wollen“, begründete die Jury ihre Wahl zum besten Film der Region. Dem Gremium gehörten Julius Noack, Jassin Makoul, Max Poehlke, Mark Lorei und Andrea Hansen an

Die Westfalen-Initiative freut sich grundsätzlich, „wenn Filmschaffende den Blick auf Westfalen richten“, erläutert Meyer-Schwickerath die Kooperation mit der Filmwerkstatt Münster, die das Festival ausrichtet. Den Preis an die 1993 in Unterfranken geborene Aliné, die seit 2016 an der Designfakultät der Fachhochschule Dortmund im Studiengang „Film und Sound“ – Schwerpunkt Film (Buch/Regie) studiert, überreichte er aber besonders gerne. Schließlich hatte mit „Absence of Light“ sein Favorit die Westfalen Connection gewonnen. Insgesamt bewarben sich in diesem Jahr 13 Beiträge in der Sektion für heimische Filmemacher, darunter auch zwei Kurzfilme von Kindern und Jugendliche, die die Sommerferien für einen Kulturrucksack-Workshop der Filmwerkstatt Münster genutzt hatten.

In der Westfalen Connection werden ambitionierte Filme zwischen klassischem Erzählkino und experimentellen Formen gezeigt, die entweder Münster und Westfalen thematisieren, von Filmschaffenden aus der Region produziert oder hier gedreht wurden. Alle Genres und Themen sind dabei erwünscht. Einzige Einschränkung: Die Filme müssen im Wettbewerbs- oder Vorjahr entstanden und maximal 30 Minuten lang sein. So wurde erneut aufgezeigt, dass die Region nicht nur erfolgreiche Fernsehkrimis hervorbringt, sondern weit darüberhinausgehendes kreative Potenzial vorhanden ist. Zugleich verankert die Westfalen Connection das Festival vor Ort. So trug sie erneut dazu bei, dass das fünftägige Festival in Münster ein Ort ist, an dem Cineasten leidenschaftlich gemeinsam Filme schauen und diskutieren, sich auf neue Seherfahrungen einlassen und neue Welten entdecken.

Bildzeile

Eine freudestrahlende Gewinnerin Beatrice Aliné (2.v.r.) nimmt im Beisein der Jury von WI-Geschäftsführer Gerd Meyer-Schwickerath (r.) den Preis entgegen. Fotos: Thomas Mohn

Münster, 24. September 2019

**Kontakt: Christoph Boll, Westfalen-Initiative, Tel. 0251 5916424, Handy 0171 5354055
boll@westfalen-initiative.de**

Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl • Verein Westfalen-Initiative e.V.
Vorstandsvorsitzender: Dr. Hans Moormann • Geschäftsführer: Gerd Meyer-Schwickerath

Westfalen-Initiative • Piusallee 6 • 48147 Münster • Telefon 0251 591-6406 • Telefax 0251 591-3249 • info@westfalen-initiative.de
www.westfalen-initiative.de